C ser/zu den Nieren oder Blasen mit Pappelwasser / zu dem Podagra mit Saluien / zu der Leber mit Cicorienwasser/vnd dergleichen.

Terbenthin mit Burgelwasser gewaschen/vnd eyngenommen / ist trefflich gut zu der Harnwinde/vnd kalten Vrina.

Aussen.

Terbenthin vnd weisser Hartz/werden zu Pflaster vnd Salben vielfältig erwehlet von den Wundärtzten/dann sie reinigen die alten vnnd newen Wunden / erweichen die harten Geschwer an allen enden/heylen böse Grinde an Viehe vnd Leuten.

Terbenthin mit Salniter vnd Vitriol oder Kupfferwasser gemischt / vnnd angestrichen/reinigt den Aussatz.

Terbenthin gemengt mit Baumöl vnd Honig/hilfft den schwürigen vnd eitrigen Ohren/darein gelassen.

Auch ist Terbenthin dienstlich wider das jucken der Gemächte/vnnd Seitenwee/ so man jn darauff streicht. Er vertreibt die Ritzen der Lippen deß Angesichts.

Terbenthin auff glüende Kolen gelegt/vñ den Dampff von vnten herauff zu dem Maßdarm eyngelassen / hilfft wider den Tenasmum, das ist / so man offt zum Stul muß gehen/vnd doch nichts volbringen kan. Auch ist dieser Rauch gut den Frawen vnten herauff/so die Mutter herauß geschloffen/aber oben zu riechen / so die Mutter auffgestiegen ist.

Wider obgemeldte Gebresten ist auch gut das Hartz vom Lerchenbaum / Thannen/vnd andere Hartz mehr/doch ist der Terbenthin allen vberlegen.

Allerley Hartz lest sich brauchen zu einem Fliegenleim / auff Papyr düñ gestrichen vnd vnter die Fliegen gestellt/so bald sie darauff sitzen/bleiben sie behangen.

Terbenthinbaum heißt Griechisch Τέρμινθος. Arabisch Baton. Lateinisch Terebinthus. den Nämen behelt er/auch in andern Spraachen. * In Welschlandt nennet man
D diesen Baum Cornucapra, von wegen der Bockshörnlen die daran wachsen. *

Jom Cypressenbaum. Cap. XXV.

Geschlecht/Gestallt/vnd Stell.

Ypressenbaum wechst nicht in Deutschen/ auch nicht in Welschlanden/dann man bringe/vnd pflantze jn von frembdes dahin. In der Inseln Creta findet man jhn so gemein / wie bey vns den Eichbaum. Er ist zweyer Geschlecht: Das Männle/ vnd das Weible. Das Weible ist oben auffgespitzet / aber das Männle breitet sich mehr auß. Es ist ein langer / gerader Baum / hat seine äste nur oben. Er treget Bletter/wie der Seuenbaum/allein/daß sie leichter/lenger/vnd grüner sindt. Dreymal im jar bringt er Zäpffle oder Nüß/die vergleichen sich denen im Lerchenbaum/sind doch dicker/herter/vnd derber. Solche Zäpffle sampt den Blettern werden zu vns gebracht/vnd in den Apotecken gebraucht/man nennet sie nuces Cupressi. Sie werden gesamlet im Jenner/Mayen/vnd Herbstmonat.

Auch gibt dieser Baum ein Hartz/aber wenig/gleicht dem Thannenhartz mit gestallt vnd tugendt. Das Holtz an diesem Baum ist gantz vest / vnd reucht gar starck. Es ist auch ein gemeines Kraut/welchs man Cypressen nennet/von welchem hernacher soll gesagt werden.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Cypressenbaum zeucht zusamen/kület/vnd verzehret die Feuchtigkeit. Die Nüß sind stärcker in jrer Natur/dann die Bletter.

In Leib

In Leib.

A

So man die Bletter deß Cypressenbaums in Wein seudet / ein wenig Myrrha darzu thut/vnd darvon trincket/hilfft es denen/ welchen der Harn ohn jhren willen entgehet. Auch ist solcher Wein denen gut/ die mit not tröpfflingen Harnen.

Cypressenbaum. Cupressus.

B

Die Cypressennüß klein gestossen/ vnnd mit Wein getruncken/sind gut wider die rote Ruhr/ Bauchflüß/schwerlichen Athem/ Husten vnd Blutspeyen.

Die Brüe/darinnen die Cypressennüsse gesotten sind/ hat auch die tugendt vnnd krafft wider jetztgedachte gebresten.

Aussen.

Cypressennüß gestossen/vnnd gemischt mit Feigen/darauß ein Teig gemacht/ erweicht alle harte Geschwulst/benimpt das fleisch/so in der Nasen wechst/ darübergelegt gleich einem Pflaster.

Cypressennüß in Essig mit Feigbonenmehl gesotten/ vnnd auffgelegt/ tilgen auß die rauhe/vnebne Negel der Finger/ stewren vnd wehren dem Weydbrüche.

Die Nüsse mit Essig gesotten / vnnd den Mund darmit warm außgeschwenckt/ heylet das Zanwehe/auch thun solches die Bletter.

Die Bletter klein gestossen/vnnd auffgelegt/ hefften die frischen Wunden/stellen das Blut. Gestossen vnd mit Essig vermischt/ferben sie das Haar.

Die Bletter allein/ oder mit Gerstenmehl vermischt/ vnd vbergeschlagen/heylen den kalten Brandt/die Geschwere/welche weiter kriechen vnd vmb sich fressen/ auch die Carbunckel/vnd hitzige geschwulst der Augen.

So man die Bletter zu den Magensalben menget / kräfftigen sie den Magen.

In Essig gesotten/vnd angestrichen / vertreiben sie die weissen Flechten.

Ein Pflaster gemacht von den Blettern vnd Nüssen/ ist gut denen/ so im Leib zerbrochen seind/darauff gelegt.

Cypressenbaum heist Griechisch Κυπάρισσος. Lateinisch Cupressus. Arabisch Saro. Welsch Cypresso. Behmisch Cyprisſ.

Von Weck-